AS 75.014

Edwin Mertes

Canzoni e Balli della Rinascimento

(italienische Lieder und Tänze aus der Renaissancezeit)

für Oboe (Blockflöte) und Zupforchester

Canzonetta – Sonetta – Madrigal – Frottola

Partitur
Oboe/Blockflöte
Mandoline 1
Mandoline 2
Mandola
Gitarre
Bassgitarre
Kontrabass

© 2004 AS Musikverlag SCHRONEN Saarbrücken/Germany

Edwin Mertes, 1939 in Mettlach geboren, wohnhaft in Saarbrücken

Die Musik wurde zwar nicht zum Beruf, aber zu einer Passion, die weit mehr als ein Hobby darstellt.
Im Elternhaus bereits mit 7 Jahren an diverse Zupfinstrumente herangeführt folgten später gründliche Unterrichtungen auf vielerlei Streich-, Blas- und Tasteninstrumenten.
Neben vielfältigem Musizieren in der Spannweite von Kammermusik bis Jazz und fast drei Dekaden lang als Kirchenmusiker, Organist und Chorleiter blieb die Zupfmusik wichtigstes und fruchtbarstes Wirkungsfeld – auch kompositorisch.
Nach frühen autodidaktischen Kompositionsversuchen folgten längere externe Studien in Harmonielehre und Orgel bei Prof. Theodor Klein, in Tonsatz und Komposition bei Prof. Heinrich Konietzny.

Zahlreiche Kompositionen und Bearbeitungen/Einrichtungen unterschiedlicher Stilrichtungen für Zupforchester, darunter etliche Werke mit Chor/Singstimmen bzw. Zusatzinstrumenten;
Aus dem Chorschaffen Kantaten und diverse Liedsätze, eine Messe für 4stg. gem. Chor und Orgel, einige Streicher- und Bläsersätze und zahlreiche Gebrauchsmusiken unterschiedlicher Besetzungen.

„Canzoni ed balli della rinascimento“, altitalienische Lieder und Tänze aus der Renaissancezeit in einer Einrichtung für Blockflöte/Oboe und Zupforchester von Edwin Mertes entstand 1998. (Dauer 5’20’’)

Canzoni ed Balli della Rinascimento

Ziel dieses Arrangements war es, geeignete Literatur für das Gemeinschaftsmusizieren von Blockflöte/Oboe und Zupforchester zu schaffen.
Die Orchesterstimmen sind spieltechnisch leicht bis mittelschwer, Gleichwohl gibt es einige rhythmische Finessen.
Das Werk erhält durch das Zusammenwirken von Blockflöte und Zupforchester ein wirkungsvolles, virtuoses Kolorit und eine konzertante Note.
Die Solostimme kann auch mit einer Querflöte bzw. einer Oboe (und Zupforchester) vollgültig besetzt werden. Da die Flöte nur schmückende, ornamentale Funktion hat, lassen sich die Stücke auch ohne Flöte wirkungsvoll und authentisch aufführen, natürlich auch satzweise.

Die einzelnen Sätze heißen und stammen von:

*	Canzonetta:	(Trällerliedchen)	Gioseppe Caimo,	1584
*	Sonetto:	(Refrain)	Francesco d´Ana,	1504
*	Madrigal:	(Kunstlied)	Vincenzo Galilei,	1587
*	Frottola:	(Scherzlied)	Bartolomeo Tromboncino,	1505

Der Komponist Vincenzo Galilei war der Sohn des berühmten Physikers und Astronomen Galileo Galilei

© 2005 AS Musikverlag SCHRONEN Saarbrücken/Germany
AS 75.014

Partitur

Canzoni e Balli della rinascimento

Altitalienische Lieder und Tänze der Renaissance

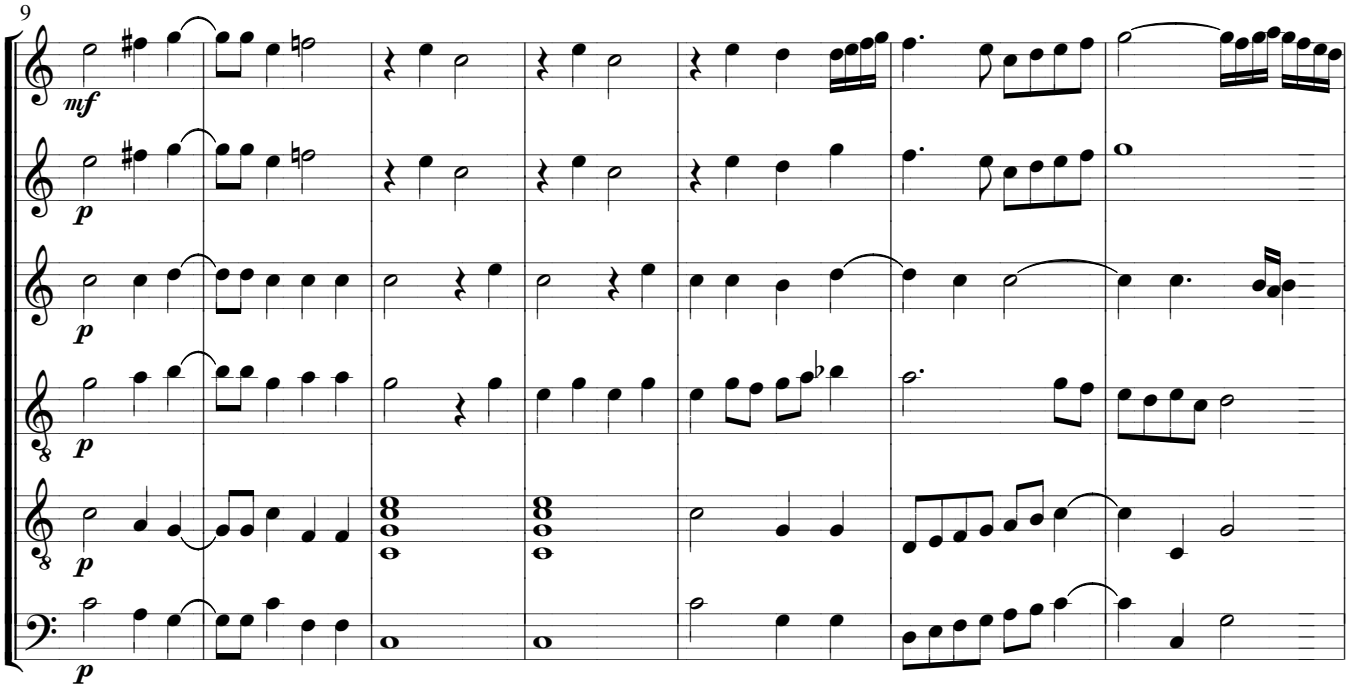
für Oboe und Zupforchester

Arrangement: Edwin Mertes (1998)

1. Canzonetta

("Trällerliedchen" von Gioseppe Caimo, 1584)

NOT FOR PUBLIC RELEASE



© 2005 AS Musikverlag SCHRONEN Saarbrücken/Germany

NOT FOR PUBLIC RELEASE

NOT FOR PUBLIC RELEASE

2. Sonetto

("Refrain" von Francesco d´Ana, 1504)

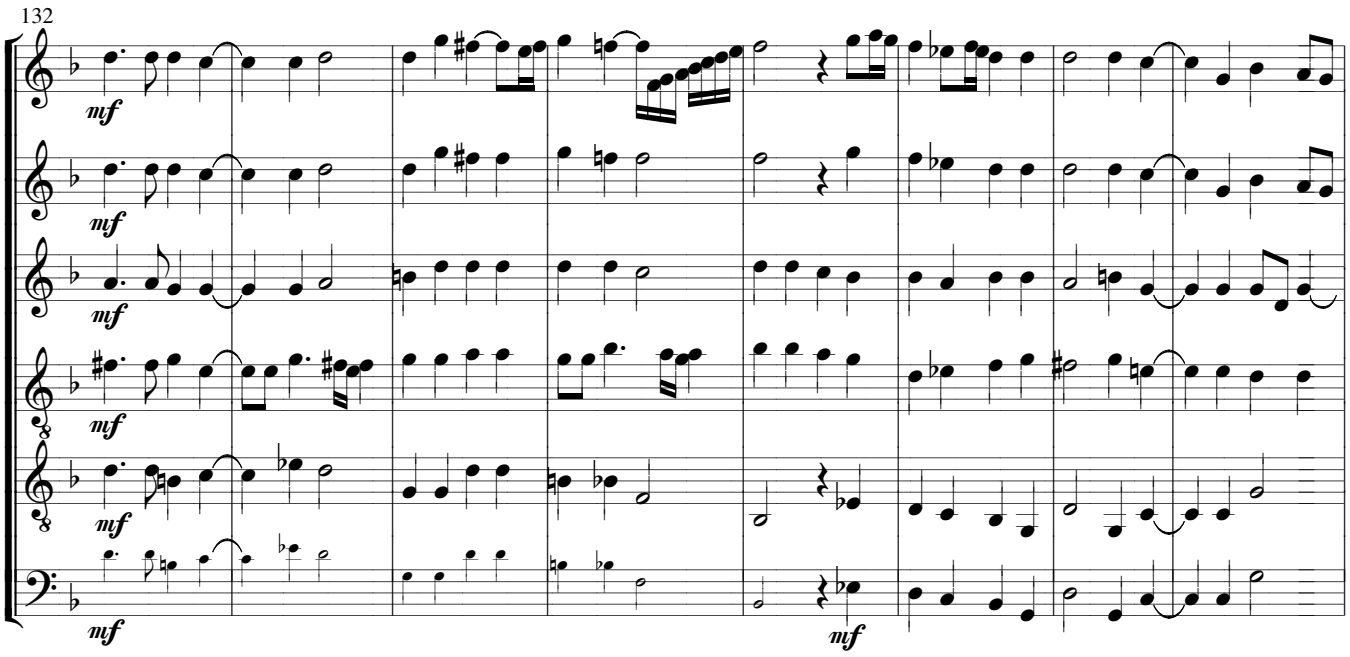
NOT FOR PUBLIC RELEASE

NOT FOR PUBLIC RELEASE

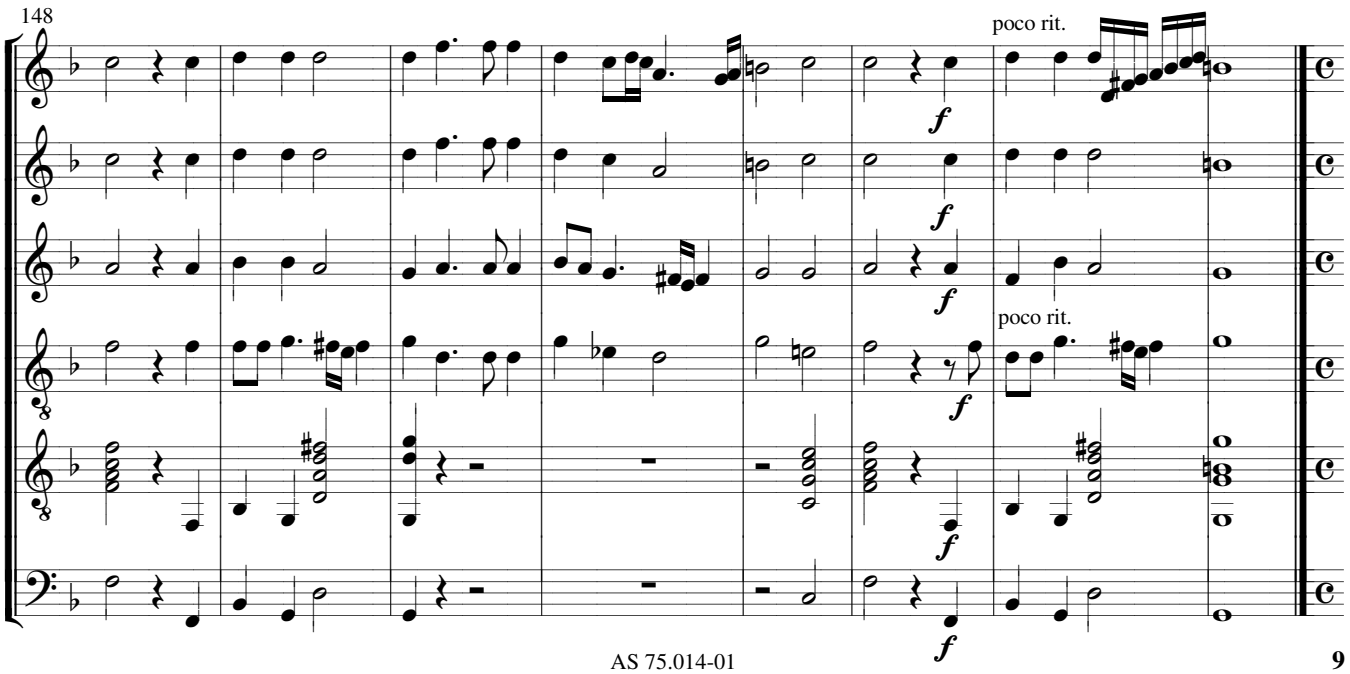
3. Madrigal

("Kunstlied" von Vincenzo Galilei, 1587)

NOT FOR PUBLIC RELEASE



NOT FOR PUBLIC RELEASE



4. Frottola

("Scherzlied" von Bartolomeo Tromboncino, 1505)

NOT FOR PUBLIC RELEASE

NOT FOR PUBLIC RELEASE